



NEUMANN: Steuergutschriften für KMU schaffen Spielräume für Innovationen

NEUMANN: Steuergutschriften für KMU schaffen Spielräume für Innovationen
BERLIN. Zur Meldung vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim, nach der die Investitionen in Forschung und Entwicklung 2011 um 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, erklärt der forschungspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Martin NEUMANN: Die Nachricht des ZEW ist überaus erfreulich und bestärkt unsere Politik. Die ZEW-Studie zeigt aber auch, dass der Aufwuchs von Investitionen in Forschung und Entwicklung nur durch große Unternehmen erbracht wurde. Die Ausgaben von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) stagnieren unterdessen. Diese Meldung ist daher ein Auftrag an die christlich-liberale Koalition und die neue Bundesministerin, die Innovationsausgaben von KMU zu fördern. Noch in dieser Legislaturperiode sollten wir den wichtigen Schritt gehen und den Einstieg in die steuerliche Forschungsförderung für KMU schaffen. Dies müssen wir ermöglichen, damit die deutsche Wirtschaft weiterhin zu den innovativsten in der Welt gehört. Mit einer kleinen Lösung einer steuerlichen Forschungsförderung wäre die von dieser Koalition angestrebte Haushaltskonsolidierung nicht in Gefahr. Eine steuerliche Forschungsförderung für KMU ist ein geeignetes politisches Instrument, um zusätzliche Liquiditätsspielräume zu schaffen. Die positiven ökonomischen Effekte einer Steuergutschrift werden durch zahlreiche Studien belegt. Zuletzt legte das EFI-Gutachten 2012 dar, dass eine steuerliche Forschungsförderung eine Ausweitung der Forschung bewirkt.

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.